



## Bericht der Bürgermeisterin

20.02.2017

## Jahresabschluss 2015

---

- Rechnungsprüfungsausschuss hat in der Sitzung vom 09.02.2017 den Jahresabschluss 2015 geprüft
- bei der Prüfung wurde sich eines sachverständigen Dritten (Fa. NKHR) bedient
- RPA beschloss einstimmig, der Stadtvertretung zu empfehlen, den Jahresabschluss 2015 in der vorgelegten Form festzustellen und die Bürgermeisterin für das HH-Jahr 2015 zu entlasten



## Ergebnisrechnung:

- ▶ Jahresüberschuss vor Veränderung der Rücklagen in 2015  
282,7 TEUR (Vorjahr: 1.253,8 Mio. €)

## Finanzrechnung:

- ▶ Der positive Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (351,1 TEUR) reicht aus, um die Auszahlungen zur Tilgung der Kredite (184,2 TEUR) zu decken.
- ▶ Finanzrechnung ist damit ausgeglichen



---

Investiven Auszahlungen	1,948 Mio. €
Investive Einzahlungen	<u>1,444 Mio. €</u>
	<b>- 504,3 TEUR</b>

Um dieses Defizit und Ermächtigungsübertragungen von 2,387 Mio. € zu finanzieren, erfolgte im Jahr 2015 eine Kreditaufnahme i.H.v. 1,386 Mio. €.

Stand der Investitionskredite:

Januar 2015: 230,8 TEUR

Dezember 2015: 1.433,5 Mio. €

---



- 
- ▶ Nach Rücklagenveränderungen beträgt der Jahresüberschuss 699 TEUR.
  - ▶ Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, auch um die Defizite 2016 und 2017 (geplant mit über – 1,5 Mio. € vor Veränderung der Rücklagen) zu decken.



## Kita Kosten

---

- ▶ Die den Stadtvertretern aus verschiedenen Beschlüssen zur Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens bzw. Gebührenfestsetzung der stadteigenen Einrichtungen bekannten Kostenerhöhungen führen zu Kostensteigerungen, die sich letztlich hälftig auf Eltern (bzw. LK) und der Stadthaushalt teilen.
- ▶ 2016 lag der Betrag im städtischen Haushalt bei 1,01 Mio. €
- ▶ 2017: 1,148 Mio. € (Mehrausgaben i.H.v. 138.000 €, bzw. 14 %)



- 
- ▶ Da zum Zeitpunkt der Planaufstellung und Beschlussfassung noch nicht alle Kostenerhöhungen bekannt waren, ist derzeit absehbar, dass dies nicht ausreichen wird.
  - ▶ Die Verwaltung rechnet insofern mit einer Kostensteigerung von rund 20% gegenüber dem Vorjahr
  - ▶ Das Land erhöht seinen Beitrag jährlich um nur 2%, unabhängig davon, wie viele Kinder Kitas besuchen.



- 
- ▶ Das Land M-V- hat eine Elternentlastung ab 2018 angekündigt.
  - ▶ Eine Verschiebung der bisher hälftigen Finanzierung der Platzkosten (nach Abruf von Landes- und Kreismitteln) zwischen Kommune und Eltern (bzw. Jugendamt) auf bspw. 60:40 führt zu einer Erhöhung der Kitakosten bei der Stadt um ca. **500.000 €** (=50%) p.a. gegenüber 2016.
  - ▶ Bei der Verschiebung des Anteils der Kommune kommt überschlägig betrachtet ***nur jeder 2. Euro bei den Eltern an.***
- 
- ▶



- 
- ▶ Neben den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist darauf hinzuweisen, dass der **beschlossene Haushalt 2017** ein **Defizit** der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von **920.000 €** ausweist und damit nicht ausgeglichen ist.
  - ▶ Darüber hinaus bleibt festzuhalten, dass gegen die Grundsätze der Einnahmebeschaffung verstoßen würde. Das kann man machen, **aber nur, wenn der Haushalt ausgeglichen ist.**
  - ▶ **Erinnerung:** Gebühren für die Nutzung von Sportstätten – hier hatte die Rechtsaufsicht auch die von uns gewollte kostenfreie Nutzung nicht genehmigt.
- 



# Einwohnerversammlung zum Thema „Kita-Kosten“

---

- ▶ Am 02.03.2017 um 18 Uhr findet eine Einwohnerversammlung zum Thema „Kita-Kosten“ in der Aula der Grundschule „Altstadt“ statt
- ▶ Darüber hinaus plant die Verwaltung eine Unterschriftensammlung, in der das Land aufgefordert werden soll, den Landesanteil deutlich zu erhöhen (50 € können nur ein Anfang sein)
- ▶ Darüber hinaus sind auch die Kommunen zu entlasten
- ▶ Das Bürgeramt wird den Landkreis darum bitten, die Zusammensetzung der Kreismittel darzulegen



## Hortanbau Grundschule „Am Rugard“

---

- ▶ Die Vorplanung wurde durch das Architekturbüro AIN aus Neubrandenburg fertiggestellt dem Bauherrn am 6.12.2016 übergeben.
- ▶ Auf Grundlage der Vorplanung wurden Angebote für die Fachplanung (Elektro, Statik, Baugrund, Brandschutz, Heizung/Lüftung/Sanitär, Wärmeschutz) abgefragt und bezuschlagt
- ▶ Nach Beauftragung der Planer sowie Erarbeitung der Entwurfsplanung wird nach dem Projektauftrag ein Förderantrag gestellt.
- ▶ **Erneuter Hinweis:** Nach Fertigstellung des Hortanbaus wird es zu erheblichen Kostensteigerungen für die Eltern kommen.



## Externer Funktionalanbau der Regionalen Schule „Am Rugard“

---

- ▶ Aufgrund der stetigen guten Nachfrage an der Regionalen Schule „Am Rugard“ ist ein Bedarf an zusätzlichen Räumen vorhanden.
- ▶ Fachräume sollen aus dem bestehenden Gebäude herausgezogen und in den Funktionalanbau
- ▶ Zusätzlich: Raum für Schülerspeisung und Veranstaltungen
- ▶ Alle Abstimmungen erfolgen mit der Schulleitung
- ▶ Derzeit wird die Erstellung einer Vorplanung durch ein Architekturbüro durchgeführt
- ▶ Danach sollen Fördergelder eingeworben werden



# EFRE-Umweltprojekt Nonnensee

---

- ▶ Die Verwaltung arbeitet zur Zeit an dem Umweltprojekt Nonnensee
- ▶ Nach Aussagen des Ministeriums werden keine Erschließungsmaßnahmen gefördert
- ▶ Es wird nun geprüft, ob eine Bündelung von Förderprogrammen möglich ist.
- ▶ Angedacht sind neben der Sanierung des Wanderweges, dem Neubau eines Parkplatzes und einer Zuwegung, ein Lehrpfad, der zweite Nonnenseeturm und wegebegleitende Vegetationsformationen
- ▶ Im Rahmen der EFRE-Förderperiode erfolgte bislang noch kein Projektaufruf für 2017



# Stadtumbau Ost – Aufwertung Wohngebiet Bergen-Süd

---

- ▶ In Vorbereitung der Erarbeitung des Stadtteilkonzeptes für die Aufnahme in das Förderprogramm wurden die ersten Expertenrunden durchgeführt.
  - ▶ Der **Seniorenbeirat** stellte am 01.02.2017 die Mängel des Wohngebiets heraus und hat viele konstruktive Vorschläge unterbreitet
  - ▶ Die beiden **Wohnungsgesellschaften** unterstrichen am 6.2.2017 ihre Bereitschaft, an der zukünftigen Entwicklung des Wohngebiets aktiv mitzuarbeiten.
  - ▶ Die Anregungen und Hinweise werden dem Planungsbüro „die raumplaner“ übergeben.
  - ▶ Planungsarbeiten beginnen im April
- 



## Schwimmhalle (Sportschwimmbad)

---

- ▶ Die Verwaltung hat eine Beschlussvorlage hinsichtlich eines möglichen Neubaus einer Schwimmhalle vorbereitet
- ▶ Es handelt sich hierbei lediglich um einen Grundsatzbeschluss, mit dem die Verwaltung beauftragt wird, im Besonderen die Folgekosten zu berechnen.
- ▶ Auf Wunsch des Hauptausschusses soll diese Beschlussvorlage erst in den Fachausschüssen beraten werden und dann erst im April in die Stadtvertretung zur Beschlussfassung.



## B-Plan Nr. 50 „Wohnpark Mehrzweckplatz“

---

- ▶ Vom 2.1.2017 bis 3.2.2017 fand die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit zum überarbeiteten B-Plan statt
- ▶ Im Gegensatz zu den sonstigen Auslegungen haben sich viele Bürger beteiligt.
- ▶ Mit dem Planungsbüro und dem Investor wurden die vorliegenden Stellungnahmen geprüft und ein Abwägungsvorschlag vorbereitet.
- ▶ Ziel ist es, der Stadtvertretung im April den Satzungsbeschluss zur Entscheidung vorzulegen, sowie den Beschluss für die Erschließung des Plangebietes.





## Querungen im Marktbereich

---

- ▶ Querung I an der Commerzbank ist fertig gestellt (Abnahme erfolgte am 9.11.2016)
- ▶ Die Querungen am Rathaus und an der Stadtinformation wurden beschränkt ausgeschrieben. Die Submission fand am 8.12.2016 statt.
- ▶ Die Firma Tell Bau wird die Arbeiten im II. Quartal 2017 durchführen



## Brandschaden Grundschule „Am Rugard“

---

- ▶ Durch den Brand waren 2 Klassenräume und der Vorflur beschädigt
- ▶ Ein Klassenraum und der Vorflur sind baulich wieder hergestellt und wurden am 3.2.2017 zur Nutzung übergeben
- ▶ Der 2. Klassenraum wird aufgrund der Lieferzeiten für die Fensterfront voraussichtlich erst zum 1.4.2017 wieder freigegeben werden.



# Brandschutz / Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

---

## Beschaffung HLF 20

- ▶ Den Mitgliedern des Hauptausschusses wurde am 1.2.2017 eine Beschlussvorlage über die Vergabe zur Beschaffung eines HLF 20 für FFW Bergen vorgelegt
- ▶ Die Ausschreibung erfolgte über die Firma Kubus GmbH
- ▶ Der Gesamtpreis für das Fahrzeug beträgt 435.000 €
- ▶ Die Lieferzeit des Fahrzeugs beträgt ca. 14 Monate



---

## Amtswehrführung

- ▶ Am 18. Januar 2017 wurde durch die Wehrführer der freiwilligen Feuerwehren im Amtsbereich eine neue Wehrführung gewählt
- ▶ Kamerad Frank Blohm aus der FFW Bergen wurde zum Amtswehrführer gewählt
- ▶ Stellvertreter ist Kamerad Robert Hanisch aus der FFW Groß Schoritz
- ▶ Die Ernennung erfolgt zur Amtsausschusssitzung am 1.3.2017



---

## Neubau Feuerwehrgerätehaus

- ▶ Für dieses Jahr ist die Erarbeitung einer Vorplanung für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses geplant
- ▶ Diesbezüglich wurde bereits mit einer internen Standortanalyse begonnen.
- ▶ Alle Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit der Wehrführung
- ▶ Die Erarbeitung eines ersten Entwurfs wurde bereits mit einem Architekturbüro abgestimmt.



# Fahrbahnmarkierungen

---

- ▶ Mit der Fahrbahnmarkierung „30“ kann die Fortdauer der Tempo-30-Zone unterstützt werden
- ▶ Angedacht sind die folgende Straßen:
  - ▶ Bahnhofstraße
  - ▶ Sassnitzer Chaussee
  - ▶ Königsstraße
  - ▶ Billrothstraße
  - ▶ Dammstraße
  - ▶ Breitsprecherstraße

*Sofern es die Witterung zulässt, werden die Piktogramme aufgebracht sowie die Fahrbahnmarkierungen entlang der Kreuzungs- und Einmündungsbereiche der Ringstraße durchgeführt*

---



# Stadtmarketing

---

- ▶ Auf Initiative der Stadt Bergen hat die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH ein grobes Konzept für eine „**Standortoffensive für die Stadt Bergen auf Rügen**“ erarbeitet.

Im Wesentlichen geht es hierbei um:

- ▶ Aufbau Standortmarketingtools
- ▶ Standortpräsentationen und Investorenakquise
- ▶ Aktivitäten zur Standortvermarktung und Stadtentwicklung



# 1. Aufbau Standortmarketingtools

---

- ▶ Beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Frage: Was haben wir? Welche Vorteile haben wir?

Wird beworben durch:

- ▶ Standortfolder, Internetpräsenz, Imagefilm, Standortdatenbank investguide
- ▶ Standort- und Branchenanzeigen, redaktionelle Berichterstattung, z.B. in Fachzeitschriften
- ▶ Standortwerbung mit Funktionskarten, Merchandising-Artikel, Roll UP (in Zusammenarbeit mit Stadtinformation, die diese Aufgabe mit im Vertrag hat)





## II. Investorenakquise / Bestandsentwicklung

---

Schwerpunktmäßig aus den Bereichen verarbeitendes Gewerbe, Einzelhandel, Gesundheitswirtschaft

- ▶ Zielgerichtete Direktansprachen (über Wirtschaftsfördergesellschaft)
- ▶ Standortwerbung auf Messen und Branchenveranstaltungen
- ▶ Investmentservice (Begleitung bei Neuansiedlung, Herstellung von Kontakten)
- ▶ Unternehmensservice (Begleitung und Unterstützung städtischer Unternehmen)



### III. Aktivitäten zur Standortvermarktung und Stadtentwicklung

---

- ▶ Veranstaltungen vor Ort (z.B. Immobilienstag der WFG, findet in 2017 in Bergen statt)
  - ▶ Erstellung einer Gewerbeflächenübersicht und eines Leerstandskatasters (ist bereits durch das Bauamt erfolgt)
  - ▶ Modellprojekt „Revitalisierung der Mittelzentren“: alle Mittelzentren haben dieselben Probleme – Austausch / Zusammenschluss aller Bürgermeister der Mittelzentren
  - ▶ Wie vertraglich vereinbart: Zusammenarbeit bei der touristischen Vermarktung der Stadt mit der Stadtinformation
- 



Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für die Durchführung von Aktivitäten, Veranstaltungen....

---



- ▶ Die von der Verwaltung erstellte Richtlinie liegt bereits seit Oktober 2016 vor und durch den Hauptausschuss am 16.11.2016 mehrheitlich nicht in die Stadtvertretung weitergeleitet worden, da die Beschlussvorlage noch beraten werden sollte
  - ▶ Dies ist bisher nicht erfolgt
  - ▶ Die Zeit drängt, da wir auf Ostern und auf die Bergener Musiknacht zugehen
  - ▶ Die Unternehmen müssen die Zuschüsse der Stadt beantragen. Ich bitte daher um Zustimmung
- 

